

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 199.

Halle, Dienstag den 27. August  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

Von der polnischen Grenze, Sonnabend d. 24. August. Gestern Nacht haben in Warschau an vielen Orten Hausfuchungen und in Folge dessen mehrfache Verhaftungen stattgefunden.

Von der polnischen Grenze, Sonntag d. 25. Aug. Nach Berichten aus Warschau ist General Lambert daselbst eingetroffen und hat gestern bereits im Administrationsrathe präsidirt. In den Zeitungsberichten wird der General funktionirender Statthalter und Chef der ersten Armee genannt.

Neapel, Sonnabend d. 24. August. Obrist Loren hat die Bande Chiavone's im Sindernehmen mit den Franzosen in den Bergen von Elia angegriffen. — Aus Sora wird unterm 23. d. gerichtsweise gemeldet, daß in Casanova französische Truppen eingetroffen seien, um den Uebertritt Chiavone's auf römisches Gebiet zu verhindern.

London, Sonnabend d. 24. August. Die Bundesstruppen unter General Lyon sind bei Springfield von den Separatisten geschlagen worden. General Lyon ist im Kampfe gefallen. Nach dem officiellen Berichte haben sich die Bundesstruppen mit einem Verluste von 800 Mann an Todten und Verwundeten nach Nolla zurückgezogen und wäre auch der Verlust der Separatisten bedeutend gewesen. Einem Gerüchte nach wären die separatistischen Generale Price und Mac Culloch gefallen. — Die Banken von Newyork, Boston und Philadelphia übernehmen sofort 50 Millionen Dollars der Bundesanleihe und noch 120 Millionen vor Ablauf des December.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. August. Se. Majestät der König haben geruht: Den seitherigen Polizei-Präsidenten zu Breslau Friedrich Wilhelm Arthur von Kehler zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium des Innern zu ernennen.

Der „Staats-Anz.“ enthält eine an sämtliche Handelskammern und Vorstände der kaufmännischen Corporationen gerichtete Circular-Verfügung vom 17. August 1861 — hinsichtlich der Vorschläge der Konferenz zur Brathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, mehrere zur allgemeinen deutschen Wechsel-Ordnung in Anregung gekommene Fragen betreffend.

Ueber die Ankunft Sr. Majestät des Königs in Köln wird den „D. N.“ geschrieben: Ihre Königl. Hoh. die Kronprinzessin, welche ihren erlauchten Schwiegervater seit dem Attentat nicht gesehen, war so gerührt, daß sie sich der Thränen nicht enthalten konnte. Se. Majestät der König redete aber alsobald, zu den ihn Begrüßenden sich wendend, dieselben mit stärkerer innerer Bewegung also an: Meine Herren! Es ist Köln die erste preussische Stadt, die ich seit jenem unglücklichen Ereignisse wieder betrete. Aber ich bin auf das Höchste beglückt, von der außerordentlichen Theilnahme, die sich überall gegen mich kund gegeben. Ich kann den Himmel nicht genug danken für den wunderbaren Schutz, den er mir gewährt; aber es soll dieser ein neuer mächtiger Antrieb für mich sein, meine Regentenspflichten gewissenhaft zu erfüllen, und Nichts soll mich beirren, von meinen bisherigen Regierungs-Grundsätzen abzuweichen und den Weg zu verlassen, den ich hieher als den rechten erachtet. Eine unendliche Begeisterung folgte diesen Worten des Monarchen und gab sich in einem anhaltenden Hurrahrufe der zahlreichen Volksmenge kund.

Die Leiche des in Rubien gestorbenen einzigen Sohnes des Prinzen Adalbert aus dessen morgonathischer Ehe mit Frau v. Barmim, welche am Dienstag hier eintrifft, wird auf dem hiesigen Invaliden-

Kirchhof beigesetzt werden; auf demselben hat sich nun auch Frau von Barmim ihre letzte Ruhestätte ausersuchen. Uebrigens war es, wie man jetzt erfährt, äußerst schwierig, die Ausgrabung der Leiche zu erlangen. Die Grabstätte kannte nur ein Kawas, und weder von dem Vizekönig von Aegypten, noch in Konstantinopel war ein Ferman zur Ausgrabung zu erhalten, da nach mohamedanischem Ritus die Ausgrabung von Leichen, gleichviel welcher Religion dieselben angehört haben, nicht statthaft ist. Der entschlossene Kawas mußte daher, natürlich für viel Geld und gute Worte, die Ausgrabung auf eigene Hand bewerkstelligen und die Leiche dem nächsten Preussischen Consulat zugänglich machen, wo sie dann geborgen war.

Nach dem Schlusse des diesjährigen Unteroffizier-Cursus auf der Central-Turnanstalt erhielten bei der Qualifikation als Lehrgelübten in der Hauptcensur: Von den 84 Unteroffizieren der Armee 25 sehr gut, 42 gut, 16 genügend, 1 ziemlich; von den 2 Unteroffizieren des Seebataillons beide genügend; von den 14 Unteroffizieren Deutscher Bundes-Contingente 3 sehr gut, 7 gut, 4 genügend. Summa 100 Unteroffiziere: 28 sehr gut, 49 gut, 22 genügend, 1 ziemlich; 2 bereits im Juni in Folge längerer Unterrichts-Versäumnisse durch Krankheit entlassen. Totalsumme 102 Unteroffiziere. — Von jedem Armee-corps sind etwa 9 Unteroffiziere commandirt, bei denen sich das Verhältniß des „guten“ und „sehr guten“ Prädicats zu dem „genügenden“ in der Art herausstellt, daß beim Garde-, 1., 2., 3., 4. und 5. Armee-corps 7:2 und 8:1, beim 6., 7. und 8. dagegen nur 4:5 und 6:3 gute Prädicate vorhanden sind. Es läßt sich mithin der Schluß daraus ziehen, daß bei gleicher Ausbildungs-Methode und bei der Annahme, daß alle Armee-corps die besten oder kräftigsten Unteroffiziere zu diesem Commando geben, die Bewohner Schlesiens und der beiden westlichen Provinzen an körperlicher Kraft denen der anderen Provinzen nachstehen.

Nach einer Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrathes vom 2. v. Mts. ist es von Sr. Maj. nicht gebilligt worden, daß eine von demselben an einen Turnverein geschenkte Fahne die kirchliche Weihe empfangen hat. Es soll deshalb künftighin keinen andern Fahnen eine kirchliche Weihe zu Theil werden, als den Fahnen der königlichen Armee, und es haben sich die Geistlichen bei allen übrigen einer solchen zu enthalten.

Das Schul-Collegium der Provinz Brandenburg hat, wie die „Ger.-Ztg.“ meldet, nach Beendigung des Turnfestes ein längeres Schreiben an den hiesigen Magistrat gerichtet, in welchem es denselben darüber zur Rede stellt, daß er ohne Genehmigung des Schul-Collegii die Schulen zu dem Turnfeste hinzugezogen und namentlich, daß er die für und über das Turnfest erworbenen Bücher an die königlichen Schulen vertheilt hat, ohne zuvor dazu die Erlaubnis des Schul-Collegii einzuholen. Der Magistrat hat diese Zurechtweisung keineswegs stillschweigend hingenommen, vielmehr dem Schul-Collegio geantwortet, daß er in künftigen Fällen genau wieder so handeln werde, wie beim Turnfeste, da er sich dabei in seinem Recht glaube. Er habe eine officielle Beteiligungs der städtischen Schulen als Patron derselben angeordnet, nachdem sich sämtliche Directoren damit einverstanden erklärt hätten, den königl. Schulen aber habe er nichts zugesendet, sondern nur den Directoren derselben habe er die auf das Turnfest bezüglichen Schriften zukommen lassen, ohne über deren Verwendung irgend welche Anordnung zu treffen. Ob es Sache dieser Directoren gewesen, vor der Vertheilung der Bücher an die Schüler die Erlaubnis des Schul-Collegii einzuholen, darin habe er kein Urtheil, jedensfalls falls aber dem Magistrat auch nicht das kleinste Versehen zur Last. Dies, alle gemachten Vorwürfe ablehnende Schreiben soll von einem Stadtschulrath verfaßt sein und in ganz energischer Weise die Meinung des Magistrats aussprechen.

Das k. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg macht bekannt, daß der Prediger der evangelisch-lutherischen Pfarodie Saakle-Sabel,



zen als verfassungsfreundlich und als weitem Ausfluss des durch zwölf Jahre bestanden-  
den absoluten Systems zu betrachten. Wir können uns der Gewalt nicht faktisch wie-  
dersehen, aber gegen das, was in dieser Art geschieht, legen wir feierlichen Protest  
ein und erklären, daß wir allen unseren rechtlich bestehenden, und somit auch den im  
Jahre 1849 functionirten und landtäglich nicht geänderten Gesetzen streng anhängen  
und jeden solchen Schritt der Gewalt, welcher denselben entgegentritt, als verfassungss-  
feindlich betrachten werden."

## Italien.

Gialdini hat dem Gemeinderath von Neapel in einem von amt-  
lichen Journal am 21. d. veröffentlichten Schreiben seinen Dank für  
die Anregung einer Jahrestags-Feier (7. Sept.) zu Ehren Garibaldi's  
ausgesprochen, da ein solches Fest den Absichten der Regierung des Kö-  
nigs entgegen komme. Jedes Herz, welches für die Freiheit des Va-  
terlandes schlage, jedes Gemüth, welches Italien liebe, jeder Mann, der  
sich freisinnig und Italiener nenne, werde sich diesem Feste anhängen,  
das nicht bloß national für Neapel allein sei. Wenn die Bourbonnen  
die Feier fördern wollten, würden die Bayonnette der National-  
garde und der Truppen sie zur Besinnung bringen.

Man schreibt den „Debats“ aus Neapel, d. 17. Aug.: „Die  
Insurrection scheint ihrem Ende entgegen zu gehen; das alte Sam-  
nium Hirpinum (Benevent, ein Stück von Terra di Lavoro und von  
Molise) ist allein noch unsicher, aber General Pinelli wird es in eini-  
gen Tagen gesäubert haben. Er hat schon mit seinen Abtheilungen  
alle Berge von Nola, Avellino und Arieno besetzt. Oberst Negri hat  
am 14. mit 350 Mann Casaluni und Pontelandolfo nach Lebrati  
Feuer genommen. Die entsetzlichen Spuren der Grausamkeit der In-  
surgenten, ausgerissene Augen, 37 seit drei Tagen in einem Hinterhalt  
getödtete Soldaten und namentlich der Kopf des Lieutenant's Caccia,  
welchen die Insurgenten auf die Spitze eines Kreuzes gesteckt hatten,  
brachten unsere Soldaten so sehr auf, daß sie beide Drie in Brand  
steckten. Diese Wiedervergeltung ist zu beklagen, aber ihre Verant-  
wortlichkeit fällt auf diejenigen zurück, welche sie veranlaßten.“

Ein Telegramm aus Neapel vom 23. August bringt eine Meldung  
aus Arce (Terra di Lavoro), wonach eine von den Nationaltruppen  
verfolgte Bande von Auführern auf römisches Gebiet übergetreten sei  
und sich dort bei Palaia Terra befinde, wovon man die französische  
Garnison sofort in Kenntniß gesetzt habe. Bei den Behörden des  
Landes stellen sich noch fortwährend die Soldaten der zerstreuten  
Banden ein.

Von englischen Geschwadern sind bei Castellamare 800 Mann aus  
Land gekommen, um die Reactionsbanden, welche in jener Gegend ihr  
Wesen treiben, einzuschüchtern, wie das „Pays“ meint, oder aber, wie  
der „Popolo d'Italia“ erläutert, einfach zu erzeren. Letzteres Blatt  
verpflichtet, daß das Geschwader strenge Neutralität beobachten werde.

Turin, d. 21. Aug. Die Dinge in Neapel stehen besser und  
Gialdini macht erwünschte Fortschritte, obgleich er nicht so rasch und  
gründlich mit den Räubern fertig wird, als er gehofft hatte. Es stellt  
sich nun heraus, daß der Mismuth über diese Enttäuschung die Haupt-  
ursache seines verabsichtigten Rücktritts gemessen ist. Das Zerwürfniß  
mit Cantelli und Masio, so wie die Klagen wegen mangelnden Ver-  
trauens der Regierung waren mehr Vorwand. Der General hat sich  
aber bald wieder eines Besseren besonnen und er wirkt in begonnener  
Weise weiter. Wenn auch nicht so schnell, als er anfänglich gedacht,  
wird er seine Sendung doch erfüllen. Den Anhängern Mazzini's  
gegenüber hat Gialdini eine festere Stellung eingenommen, ohne daß er  
es mit ihnen verborben hätte. Was Garibaldi's angeblich beabsichtigte  
Reise nach Neapel betrifft, so weiß man hier noch nichts darüber. So  
wurde auch Gialdini bedeutet, welcher auf telegraphischem Wege hier  
angefragt hat. Der General ist in Capra und er hat vor Nieman-  
dem sich über die ihm zugeschriebene Absicht eröffnet. Auch seine hiesi-  
gen Freunde haben keine Kenntniß von dem Reisevorhaben. General  
Klapka hat an den ehemaligen Dictator von Neapel ein Schreiben ge-  
richtet, worin er diesen für seinen an die Rumänen gerichteten Aufruf  
zur Versöhnung dankt und sich sehr warm zu Gunsten einer Verständ-  
igung mit den nicht-magyarischen Nationalitäten ausspricht. Graf de  
Lamara bringt das Antwortschreiben des Königs von Preußen auf das  
Beglückwünschungsschreiben Victor Emanuel's aus Anlaß des Atten-  
tates von Baden hieher. Dieses Schreiben kann schon seiner Natur  
nach nichts von Politik enthalten und es ist also ganz irrig, wenn  
man dasselbe als eine Vorbereitung zur erwarteten Anerkennung Sei-  
tens Preußens betrachten will. Die Beziehungen der beiden Mächte  
sind, wenn auch keine sehr herzlichen, doch gute und der Moment der  
Anerkennung wird von der ferneren Gestaltung der europäischen Ver-  
hältnisse abhängen.

## Frankreich.

Paris, d. 23. August. Nach dem, was heute von unterrichteter  
Seite vernommen wird, hat sich Hr. Thowvenel wirklich durch die Un-

wesenheit des englischen Geschwaders vor Neapel bewegen lassen, wenn  
auch nicht in London und Turin, so doch auf der englischen und ita-  
lienischen Gesandtschaft um Aufklärung über den Zweck dieses Aufent-  
halts zu bitten. — Die „Patrie“ verrennt sich immer tiefer in ihre  
Feindseligkeit gegen Italien. Unter Anderem behauptet sie jetzt in ei-  
nem Artikel über die römische Frage, die Franzosen könnten Rom nicht  
eher verlassen, als bis die Unruhen in Neapel vollständig aufgehört  
hätten. Merkwürdiger Weise sind andere Leute der Ansicht, die Unru-  
hen in Neapel könnten nicht eher vollständig aufhören, als bis die  
Franzosen Rom verlassen hätten. — Hier glaubt man nicht, daß es  
in Ungarn sofort zum Kampfe kommen wird. Es scheint, daß die  
Führer der ungarischen Emigration sich erst mit ihren alten Feinden,  
den Slawen, Walachen und Moldauern vollständig ausöhnen wollen,  
ehe sie etwas unternehmen. Dafür spricht auch eine Proclamation,  
die jetzt gerade General Klapka erlassen hat, und worin er die Rumä-  
nen und Slawen auffordert, sich mit ihnen zur Gründung einer gro-  
ßen Conföderation zu vereinigen. Nach Briefen aus Pesth soll dort  
die Stimmung eine getheilte sein. Die Einen, die der Zukunft mit  
Unruhe entgegensehen, eine Ausöhnung mit Oesterreich quod  
meme wollen, während die anderen, welche von der Emigration geleit-  
et werden, nach dem Grundsatz handeln wollen: Lieber slavisch als  
österreichisch. Für den Augenblick glauben sie an die Gründung eines  
großen Reiches unter irgend einem Prinzen.

Paris, d. 24. August. Der Kaiser kommt heute Abends nach  
Paris, resp. St. Cloud zurück. Er war in Plombières, um die Ar-  
beiten, die dort auf seinen Befehl ausgeführt werden, zu besichtigen,  
und begiebt sich am Mittwoch mit dem kaiserlichen Prinzen nach Biar-  
ritz. — Die „Patrie“ spricht heute von den Leiden des finnischen Vol-  
kes, von seinen Ansprüchen, von seinen Rechten, mit Einem Worte,  
sie bringt zum ersten Male das, was sie die finnische Frage nennt,  
auf's Tapet. Nachdem sie von der Ähnlichkeit der Lage der Dinge  
in Ungarn und Finnland, und von dem nämlichen Ursprunge der beiden  
Völker gesprochen, die Geschichte der Finnen und ihre Rechte ausein-  
ander gesetzt und dem Kaiser von Rußland ein wenig gedroht hat,  
schließt sie folgender Maßen: „Die Sache der Finnländer ist solibarisch  
mit der großen Bewegung, die gegenwärtig die Aufmerksamkeit Euro-  
pa's auf sich zieht. Es ist wichtig, zu konstatiren, daß im Norden wie  
im Süden des russischen Reiches die nämlichen Ideen der Gerechtigkeit,  
der Unabhängigkeit und des Rechtes sich in einer Art und Weise kund  
geben, die endlich die absoluten Regierungen zwingen werden, die Ge-  
setze, zu denen sie ihre Zustimmung gegeben haben, zum wenigsten an-  
zuerkennen und zu achten, bis die Zukunft den unterdrückten Natio-  
nalitäten mehr bewilligen wird.“ — Hier setzt man das Gerücht in  
Umlauf, daß der zweite Sohn des Königs Victor Emanuel, Otto,  
Herzog von Montferat, zum Nachfolger des Königs Otto von Grie-  
chenland bestimmt sei.

## Portugal.

Lissabon, d. 23. August. (Tel. Dep.) Die Cortes haben die  
Regierung autorisirt, die Häfen für die Getreideinfuhr zu öffnen.

## Uffen.

Berichte aus Schanghai vom 4. v. M. stellen die Beziehungen  
Japans zu den Europäern als sehr gespannt dar. Die Häuser frem-  
der Kaufleute waren von den Japanesen geplündert worden, und glaubt  
man, daß die Regierung solche Erzeße billige.  
Zu Schanghai verlautete gerücheweise, daß der Kaiser von  
China 5 Städte in China und der Tartarei an Rußland abgetre-  
ten habe.

## Amerika.

Das Reuter'sche Bureau bringt Nachrichten aus New-York vom  
14. d. Mts.: Die Unionstruppen unter Befehl des Generals Lyon  
waren zu Springfield (im Südwesten des Staates Missouri) gesla-  
gen und der General getödtet worden. Ihr Verlust belief sich, dem  
amtlichen Berichte zufolge, auf 800 Tödtete und Verwundete. Es han-  
delte sich in guter Ordnung nach Nola zurückgezogen. Es standen  
in diesem Kampfe 8000 Mann Unionstruppen 23,000 Mann des Sü-  
dens gegenüber. Die Verluste der letzteren sollen beträchtlich sein, und  
es heißt, die Generale Price und Mac Cullock seien geblieben. Ge-  
neral Wood sollte den Befehl über das Fort Monroe übernehmen. Hr.  
Faulkner war zu Washington unter der Anklage des Landesverrats  
verhaftet worden. Die Banken von Boston, New-York und Philadel-  
phia wollten sofort 50,000,000 Dollars der Unions-Anleihe übernehmen.  
Demnach würden bis zum December noch weitere 120,000,000 unter-  
zubringen sein.

## Bekanntmachungen.

In dem Concurs über das Vermögen des  
Kaufmanns Franz Erbe zu Rosleben ist  
der einseitige Verwalter der Concursmasse,  
Kreis-Gerichts-Secretair Donath hier, num-  
mehr zum definitiven Verwalter angenommen  
und verspflichtet worden.

Duerfurt, den 19. August 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

9 Landwirthschafterinnen, Gärtner und Hofe-  
meister werden nachgewiesen durch Witwe  
Kupfer in Merseburg.

## Bekanntmachung.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des  
Stellmachermeyers Guelgersden Hauses nebst  
Garten in der Löbniß-Mark alhier habe ich  
Termin auf

Montag d. 2. Sept. Vorm. 10 Uhr  
auf hiesigem Rathsteller anberaumt, wozu Kauf-  
lustige hierdurch eingeladen werden.

Bettin, d. 21. August 1861.

Reahmer, Auct.-Commiff.

Ein geübter Metallreher wird gesucht große  
Klausstraße 26.

## Haus mit Garten zu verkaufen.

Ein im Innern der Stadt gelegenes zwei-  
stöckiges, zum Theil ganz massiv gebautes und  
im guten baulichen Zustande erhaltene Wohn-  
haus, mit großem Garten, Einfahrt, gutem  
Brunnen u., welches unter sehr günstigen Zah-  
lungsbedingungen zum 1. October übernommen  
werden könnte, weiß zum Verkauf nach Herr  
Stückrath in der Exped. d. Zeitung.

Zwei starke gute Arbeitspferde, sowie ver-  
schidene Ackergeräthschaften stehen zum Verkauf  
Leipzigerstraße Nr. 53.

## Gewerbe- und Kunstausstellung zu London.

Mit Bezug auf die im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg, Stüb 33, erscheinende Bekanntmachung und im Auftrage der für die oben genannte Ausstellung gebildeten Bezirks-Commission, erkläre ich mich bereit, Denjenigen, welche diese Ausstellung zu besichtigen gedenken, die betreffenden Anmeldebettel zu lassen und jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Ich wüßte bitten, mir die Anmeldungen dann bis zum 15. September wieder zuzustellen und bemerke, daß ich zu mündlicher Unterredung am sichersten Morgens von 7—9 Uhr anzutreffen bin.

August Jacob.

Die von Herrn Traugott Naegler in Cönnern bisher geführte Special-Agentur der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin ist durch dessen Ausschcheiden an die Herren **W. Eckstorm & Comp.** daselbst übergegangen, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Halle a/S., d. 25. August 1861.

**Barnitson,**

Haupt-Agent der Preuß. Renten-Vers.-Anst.

Unter höflicher Bezugnahme an obige Annonce halten wir uns bei Renten-Versicherungen angelegentlich empfohlen.

Cönnern, d. 25. August 1861.

**Wilh. Eckstorm & Comp.**

## Verpachtung eines Materialwaaren-Geschäftes.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes, gegenwärtig in bester Blüthe stehendes **Materialwaaren- & Wein-Geschäft**, verbunden mit Weinstube, soll wegen Aufgabe des Geschäftes auf 6 bis 12 Jahre, vom 1. October an, oder auch später verpachtet werden. Zur Uebernahme des Waarenlagers u. s. w. sind 2400 bis 2600  $\mathcal{R}$  nöthig!

Adressen erbittet sich der Inhaber des Geschäftes franco poste rest. Merseburg H. H. # 520.

Jedes Quantum frisch geschossener **Rebhühner**, auch große **Saasen**, kauft  
**J. Kramm, Brüderstr. Nr. 17.**

## Jul. Herm. Schmidt's mechanisches und optisches Institut,

Schmeerstrasse 29,

empfehle alle zur **Feldmesserei** nothwendigen Instrumente, als: **Meßketten, Win-Felspiegel, Nivellir-Instrumente, Theodoliten** u. c., so wie die zu **geometrischen Arbeiten** erforderlichen Zeichen-Materialien: **Faberstifte, beste Chinesische schwarze Tusche, sämmtliche feinste franz. Farben, Carmine** u. c.

Die ersten **eingem. Gebirgs-Preißelbeeren** erhalt, offerire in **Fässern** und ausgewogen

**Julius Riffert.**

Palmenzweige

sind zu haben; auch werden Bouquets, Kränze, Kronen, Guirlanden u. s. f. billigt und sauber angefertigt bei **H. Vochnner, Neunhäuser 4.**

**Freitag den 30. d. M. treffe ich mit einem großen Transport starker und edler hannoverscher 1/2-jähriger Fohlen in Güssen ein.**  
**J. Victor.**

Bei Uebernahme der Restauration am Bahnhof Dürrenberg erlaube ich mir meinen Dank für das in meinem früheren Geschäft mir so reichlich erwiesene Wohlwollen auszusprechen und bitte, selbiges auch auf mein neues Verhältniß gütigst übertragen zu wollen.  
Dürrenberg, den 23. August 1861.

**Güntner, Restaurateur.**

## Casper-Theater in Halle.

Dienstag den 27. d. M.: **Die Braut im Feuerreich**, Lustspiel in 3 Aufzügen. Mittwoch den 28. d. M.: **Die Jacobsmühle bei Auerstedt**. Der Schauplatz ist im Saale des Magdeburger Bahnhofes. Anfang 8 Uhr. Um gütigen Zuspruch Fruchtergebnis  
**Friedrich Grimmer.**

## Musikdosen

von Francs 15—600, ferner feine

**Stickerien, Gardinen u. s. w.** empfiehlt **J. S. Veller in Bern.** Briefe franco.

Ein langhaariger schwarzer Jagdhund mit weißer Brust und gelbem ledernen Halsbande mit Markierung ist mir im Dorfe Loberitz bei Jöbzig zugelaufen.

Reuter I.,  
Lieutenant im 1. Magdeb. Inf.-Reg. (Nr. 26).

Eine eiserne Drehbank, 5' lang, mit Vorgetriebe und Support, steht wegen Familienverhältnissen zu verkaufen lange Gasse 29 b.

## Paradies.

Heute Dienstag den 27. August

## Concert.

Anfang 7 Uhr.

**C. John.**

## Freybergs Garten.

Heute Dienstag den 27. August letztes Concert des 2ten Magd. Inf.-Reg. Nr. 27.  
Anfang 5 Uhr.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 2 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gefunden und kräftigen Mädchen zeige ich hiermit ergebend an.

Halle, den 24. August 1861.

**Ritzschmann,**

Post-Rosfen-Controleur.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Minna geb. Ernst von einem gefundenen Sohne zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.

Rittergut Wählig, d. 24. Aug. 1861.

**Bruno Bach.**

### Verlobungs-Anzeige.

**Klara Thiesius,**

**Louis Fuhrmeister.**

Oberfarnstedt. Nebra.

Oberfarnstedt, den 25. August 1861.

### Todes-Anzeige.

Entfernten Verwandten und Bekannten zeige ich, zugleich im Namen meiner 4 Kinder, nur auf diesem Wege an, daß heute Mittags 1 Uhr mein lieber Mann, der Amtsvorwalter **Friedrich Ciesfeld**, 57 Jahr alt, das Zeitliche gesegnet hat.

Siebichenstein, den 24. August 1861.

Bewittwete **Marie Ciesfeld.**

Gebauer-Schweifschle'sche Buchdruckerei in Halle.

Allen unsern Freunden und Bekannten in Cönnern und Umgegend sauen wir hiermit bei unserer Abreise nach Brebna ein herzlichliches Lebewohl und bitten, uns stets ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Allen meinen Schülerinnen aber, denen ich seit 10 Jahren Lehrer und Freund gewesen bin, wünsche ich noch, daß sie stets durch einen Wandel in Wahrheit und Liebe mein Andenken ehren mögen.

Cönnern, den 24. August 1861.

Der Lehrer der 1. Mädchenklasse  
**Tümmler** nebst Frau.

Berliner Börse vom 24. August. Die Börse begann in fester Haltung und etwas animirt, wurde zwar später stiller, schloß aber fest; Rheinische, Bergisch-Märkische Bahnen und Genere Credit waren ziemlich beliebt, Fonds waren fest, Wechsel ziemlich beliebt.

## Marktberichte.

Magdeburg, den 24. August. (Nach Wispeln.)  
Weizen 73 — 76  $\mathcal{R}$  Gerste 37 — 44  $\mathcal{R}$   
Roggen —  $\mathcal{R}$  Hafer 23 — 26  $\mathcal{R}$   
Kartoffelspiritus, 8000 % Traales loco ohne Faß, 21  $\mathcal{R}$ .

Nordhausen, den 24. August.

Weizen 2  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$  bis 3  $\mathcal{R}$  7 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Roggen 1  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$  " 2  $\mathcal{R}$  4  $\mathcal{R}$ .  
Gerste 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$  " 1  $\mathcal{R}$  22 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Hafer —  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$  " 1  $\mathcal{R}$  2  $\mathcal{R}$ .  
Rübsil pro Centner 13 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Reinöl pro Centner 12 1/2  $\mathcal{R}$ .

Quedlinburg, den 23. August. (Nach Wispeln.)

Weizen —  $\mathcal{R}$  76  $\mathcal{R}$  Gerste 34 — 38  $\mathcal{R}$   
Roggen 46 1/2  $\mathcal{R}$  — 50  $\mathcal{R}$  Hafer 24 — 28  $\mathcal{R}$   
Reinöl, der Centner 17—18  $\mathcal{R}$   
Raff. Rübsil, der Centner 14—14 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Rübsil, der Centner 13—13 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Reinöl, der Centner 12—12 1/2  $\mathcal{R}$ .

Leipzig, den 24. August. Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften durch „loco“ auf der Stelle, und „pr.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung (angedeutet), bezüglich a) des Deles für 100  $\mathcal{R}$  Centner, b) des Getreides und der Mehlarten für 1 Dresdner Scheffel (damen auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 22 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2  $\mathcal{R}$  Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebote, Verkaufs- und Begebungspreise (mit „Pr.“, „Bf.“, „B.“, „B.“, bezüglic u. „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Balären ausgeworfen.

Weizen, 108  $\mathcal{R}$  D., braun, loco: nach Qual. 87  $\mathcal{R}$ . — 6 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf. (nach Qual. 70 — 76 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf.). Roggen, 158  $\mathcal{R}$  D., loco: alter, nach Qual. 3 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. — 4 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf.; neuer nach Qual. 4 1/2 — 4 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. — 4 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. (alter, nach Qual. 47 — 50  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf.; neuer, nach Qual. 51 — 52  $\mathcal{R}$  u. Bf., 50 1/2 — 52  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. September, October, inelassen pr. October, November 50  $\mathcal{R}$  u. Bf.). Gerste, 138  $\mathcal{R}$  D., loco: überhaut nach Qualität 2 1/2 — 3 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf., neue, gute Waare 3  $\mathcal{R}$  u. Bf. (überhaut nach Qual. 34 — 38  $\mathcal{R}$  u. Bf.; neue, gute Waare 36  $\mathcal{R}$  u. Bf.). Hafer, 98  $\mathcal{R}$  D., loco: neuer, nach Qualität 1 1/2 — 1 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf., 1 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. (neuer, nach Qual. 19 — 22  $\mathcal{R}$  u. Bf., 21  $\mathcal{R}$  u. Bf.). Erbsen, 178  $\mathcal{R}$  D., loco: 5  $\mathcal{R}$  u. Bf. (60  $\mathcal{R}$  u. Bf.). Weizen, 178  $\mathcal{R}$  D., loco: Bacat. Napp's, 148  $\mathcal{R}$  D., loco: 7  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf. (84  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf.). Winterweizen, 148  $\mathcal{R}$  D., loco: 6 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf. (76  $\mathcal{R}$  u. Bf. u. Bf.). Rübsil loco: 12 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. August, September, pr. September, October, pr. October, November und pr. November, December durchgehends ebenfalls 12 1/2  $\mathcal{R}$ . Reinöl loco: 13  $\mathcal{R}$  u. Bf. Mohöl loco: 18  $\mathcal{R}$  u. Bf. Spiritus, loco: 20 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf., 21  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. August 21  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. September 20 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. October bis December, in gleichen Raten 19  $\mathcal{R}$  u. Bf.; pr. October bis Mat, ebenfalls 18 1/2  $\mathcal{R}$  u. Bf.

Wasserstand der Saale bei Halle am 25. August Abends am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll, am 26. August Morgens am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unteregel: am 24. August Abends — Fuß 4 Zoll, am 25. August Morgens — Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. August Vormitt. am alten Pegel 47 Zoll unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 24. August Mittags: 1 Elle 13 Zoll unter 0.

## Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten: Aufwärts: Am 24. August. Bornemann, Guano für F. Bornemann, v. Hamburg n. Alstedden. — F. Rose, Güter, v. Hamburg n. Halle. — G. Ritzsch, Kupf. bolger, v. Spandau n. Halle. — Chr. Große, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Brünke, Eisen, v. Hamburg n. Budau. — Chr. Stegels, Schmelz, v. Hamburg n. Magdeburg. — G. Wagner, Guano, v. Hamburg n. Dresden. — Fr. Rose, Steinbohlen, v. Hamburg n. Alstedden. — G. Finke, Guano, v. Hamburg n. Dresden. Abwärts: Am 24. August. Magdeb. Dampf-Schiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Schulze, Braunkohlen, v. Budau n. Dresden. Magdeburg, den 24. August 1861.

Königl. Schleusenamt.

### Deutschland.

**Heidelberg, d. 24. August.** Heute hat der deutsche Nationalverein nach fünfstündiger Debatte (und zwar auf Antrag von süddeutscher Seite), durch allgemeine Aclamation einstimmig beschlossen: „es werden überall von seinen Mitgliedern Sammlungen zum Bau von Dampf-Kanonenbooten angestellt und die gesammelten Gelder bis zur Errichtung einer deutschen Centralgewalt an das preussische Marine-Ministerium eingeliefert.“ Zur Eröffnung dieser Sammlungen bewilligte der Nationalverein gleichzeitig 10,000 Gulden aus der Vereinskasse.

### Schweiz.

**Bern, d. 22. August.** Ueber den Excess an der Genfer Grenze wird im Bundespalais großes Stillschweigen beobachtet. Dies wie einzelne andere Anzeichen machen es fast zur Gewissheit, daß dieser Vorfall etwas mehr als eine bloße Jahresratsprüfung ist. Es wird behauptet, ein gewisser Charnot, ein französischer Beamter zu St. Julien, der jüngst in dem Hause Fazy's einer daselbst im Westbute aufgestellten Statue der Freiheit einen Arm abgehauen und sich in Folge dieses Vandalismus von Genf flüchten mußte, sei vergangene Sonntag einer der Hauptträgersführer gewesen. Außerdem versichert man, daß seit einigen Tagen in einem der ersten Cafés Genfs eine Liste aufleige, in welcher sich alle diejenigen einzeln nennen sollen, welche die Annerion an Frankreich wünschen. Wenn man jetzt auch seitens der französischen Behörde wegen des Vorfalls vom Sonntag Verhaftungen vornehme, so geschehe dies nur in der Absicht, um ihm ein Mantelchen umzuhängen. Was an alle dem wahr ist, wird sich wohl bald zeigen. Für einwinkeln ist amtlich constatirt, daß Genf augenblicklich wie zur Zeit der Annerion Savoyens von Französischen Agenten so zu sagen wimmelt. (M. 3g.)

### Türkei.

**Konstantinopel, d. 21. August.** Der Pariser „Presse“ schreibt man von hier: Der Enthusiasmus, den die ersten Handlungen des Sultans Abdul Häs erregt, ist ein Strohfeuer gewesen. Durch den Sturz Kubrisi Mehmed Pascha's, welcher die Erhebung Ali Pascha's zum Großvezir folgte, sind alle Illusionen verschwunden. Der Staatswagen ist wieder in sein altes Geleise zurückgekehrt, in welchem er sich unter dem verstorbenen Souverain befand, und die Entmutigung hat sich Aller bemächtigt. Der Selbsterwerb kann als Thermometer für das öffentliche Vertrauen betrachtet werden: das türkische Pfund Gold, welches auf 149 Piaster gefallen war, steht heute wieder 180, und die Entwertung des Papiergeldes dauert fort. Die Ansichten und Gefinnungen des neuen Sultans haben sich keineswegs geändert, aber seinem guten Willen steht eine furchtbare Beamten-Ligue gegenüber, welche daran gewöhnt ist, in Trägheit und Unordnung zu leben. Mehmed Ali Pascha ist der Arm und Ali Pascha das Haupt dieser Ligue. So lange der Sultan sich auf Reformen in seinem Palast beschränkte, hat ihm Itebraman Beisall geollt; sobald er aber anfing, diesen Augias-Stall, die Pforte genannt, zu reinigen, haben sich alle schuldigen und überflüssigen Beamte um oben genannte zwei Männer geschaart und einen heillosen und geschickten Kampf begonnen, in welchem der Sultan unterlegen ist. Kubrisi Mehmed Pascha, der frühere Großvezir, unterdrückte täglich eine große Anzahl überflüssiger, aus Günst geschaffener Stellen. Als Beispiel für die Menge der Faulkener, welche die Pforte bevölkerten, diene nur, daß 600 Verdiedis (Leute, welche beauftragt sind, den Thürvorhang aufzubeugen, sobald Jemand in ein Bureau tritt) angestellt waren. Kubrisi Mehmed Pascha wollte ihre Zahl auf 40 reduciren. Ali Pascha munterte den Großvezir noch auf, in dieser Weise fortzufahren, da er wohl wußte, daß dies ihm zum Verderben gereichen würde. Unterdessen war Mehmed Ali Pascha bemüht, beim Sultan alle möglichen Intriguen gegen den Großvezir anzuspinnen. Der Sturz des Regenten wurde endlich beschloffen. Als aber auf die Ernennung eines Nachfolgers die Rede kam und der Name Ali Pascha genannt wurde, da rief der Sultan aus: „Was! ihr wollt, daß ich Ali Pascha zum Großvezir ernenne! Ist nicht unter seinem Großvezirat das Reich auf der letzten Stufe der Erniedrigung und das Volk auf der letzten Stufe des Elendes angekommen? Ich erinnere mich, wie sehr ich in meiner Zurückgezogenheit bei dieser Demüthigung des Landes gelitten habe.“ Man erwiderte ihm darauf: „Sire, Ali Pascha konnte gegen den Willen des Padischah, Eures Bruders, nicht anklämpfen, und als gehorsamer und treuer Diener hat er die Befehle seines Herrschers befolgt. Sire, vertrauen Sie ihm die Macht an, und Sie werden ihn am Werke sehen. Außerdem kennt er von Grund aus die Triebfedern der europäischen Politik, und Niemand weiß besser als er die Berechnungen und Intriguen der Gefandten zum Schelten zu bringen, ohne sich mit denselben zu verfeinden. Kubrisi Mehmed Pascha besäße nicht dieselbe Gewandtheit, und er befindet sich immer auf gespanntem Fuß mit ihnen. Ali Pascha und Fuad Pascha sind die Einzigen, welche mit Geschicklichkeit ihre Eingriffe zu bekämpfen wissen.“ Ungeachtet seines Widerwillens hat also der Sultan Ali Pascha zum Großvezir ernannt. Man glaubt nicht, daß das jetzige Ministerium länger als 2 oder 3 Monate dauere; es ist sehr unpopulär, und man erwartet nichts Gutes von ihm.

### Bermischtes.

— Berlin. Ein veranstaltetes Flottensfest auf der Schönhauser Allee hat einen Reinertrag von 200 Thln. abgeworfen. Die zu gleichem Zweck auf der Potsdamer Chaussee stattgehabte Korfahrt war überaus zahlreich besucht und dürfte einen viel höheren Ertrag erreicht

haben. In den hiesigen höheren Schulen haben jetzt ebenfalls Sammlungen zum Besten der deutschen Flotte stattgefunden. Besonders ergiebig sind dieselben in der königstädtischen Realschule, die von mehr als 700 Knaben besucht wird, ausgefallen. Verschiedene Regelspielgesellschaften sind übereingekommen, den jedesmaligen Gewinn ihrer einzelnen Regelpartie für die deutsche Flotte zu verwenden und die Unkosten der Partien nach feststehenden Sätzen unter sich aufzubringen.

Der „Trierer Allg. Anz.“ macht gelegentlich der Uebersiedelung eines dortigen sehr geschickten Arbeiters folgende Bemerkung: „Es ist eine sehr auffällige Thatsache, wie in Frankreich alle beschäftigten Arbeitskräfte nicht nur gesucht, sondern auch theuer bezahlt sind; ferner wie dort die Industrie und das Kapital bestrebt sind, sähige Arbeitskräfte fast um jeden Preis zu acquiriren und dort das große Kapital sich nicht scheut, mit dem tüchtigen, aber unbedimtelten Arbeiter sich zu associiren. In Deutschland begnügt sich der Arbeiter, wenn er sich nothdürftig durchs Leben schlägt; in Frankreich will der Arbeiter aber nicht bloß leben, sondern auch acquiriren, damit ihm im Alter die Erlöszeitmittel aus seinen Ersparnissen fließen. Frankreich birgt viele Tausende von ehemals armen deutschen Arbeitern, die sich später in wohlhabende Verhältnisse emporgeschwungen haben. Paris allein zählt jetzt beinahe 100,000 deutsche Arbeiter, welche hauptsächlich die Träger der wellberühmten Pariser Industrie sind. Wenn Frankreich keine Arbeiter viel höher lobnt als dies in Deutschland geschieht, wenn das französische Kapital sich sozulagen leichtfertig dem Arbeiter zur Verfügung stellt, während in Deutschland fast die einzige Rücksicht bei der Verwendung des Kapitals ist, wie man dasselbe so sicher stellen kann, daß jede Möglichkeit eines Kapitalverlustes ausgeschlossen ist, so erscheint es wie ein Räthsel, daß die französischen Industrie-Erzeugnisse zum Theil auf dem ganzen Erbkreis den Vorrang behaupten, in den meisten Fällen mit gutem Erfolg auf dem Weltmarkt concurren, daß der Selbstverkehr in Frankreich so regt und das Kapital so vielfältige Gelegenheiten zu zinsbringenden Unternehmungen findet.“

— Bern, d. 20. Aug. Vorgeftern hat ein fürchterlicher Delfan in verschiedenen Theilen der Schweiz große Verheerungen angerichtet. In Interlaken hat er so heftig gewüthet, daß eine große Anzahl der ältesten Nussbäume sammt den Wurzeln ausgerissen worden ist. Gleiches geschah auf der Straße von Brunnen nach Schwyz. Im Canton Obwalden sind die Felser auf weite Strecken durch den das Unwetter begleitenden Hagel entsehtlich verunstaltet worden. Eben so sah man von Luzern aus die Untermalpner Berge bis zum Fuße mit Hagel weiß bedeckt. Ueberall soll während des Wetters nachtsleiche Finsterniß geberstet haben. — Am 15. Aug. d. J. wurden auf dem Gletcher des Bossons die Ueberreste dreier Führer aus Camouni gefunden, die vor 41 Jahren bei Befreiung des Montblanc verunglückt waren. Außer vollkommen erhaltenen Stiebmäßen fand man eine Patrone und andere Geräthschaften, mit denen sie versehen gewesen waren.

— Am 31. Juli, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, erstieg, in Begleitung der Führer Kasper, Melchior und Jakob Blatter, Dr. A. Roth, Redacteur des „Bund“ und Verfasser der „Gletscherfahrten“, bei schönstem Wetter die Spitze des Finsteraarhorns, den höchsten Punkt der Berner Alpen (13,150 Fuß überm Meer). Die Reise, obwohl etwas beschwerlich, war ohne den geringsten Unfall zurückgelegt worden. Die Nacht vor Erstiegung der Spitze bivouacirten die kühnen Bergsteiger auf dem sogenannten Eiken, in der Nähe des Oberaarjochs (circa 9000 Fuß über dem Meer), ebenso die Nacht nach der Erstiegung am Wischer Gletscher, von wo aus bei Witsch die Rückkehr vollzogen wurde. Auf dem Gipfel des Finsteraarhorns wurde eine rote Fahne aufgespiant.

### Landtag der Provinz Sachsen.

Merseburg, d. 23. Aug. (Hfjeller Bericht.) Der XV. sächsische Provinzial-Landtag ist heute Morgen 10 Uhr nach Erledigung der vorliegenden Geschäfte in hergebrachter Weise geschlossen.

Es haben im Ganzen fünf Plenar-Sitzungen stattgefunden. In Anknüpfung an die frühere Mittheilung folgen nunmehr die Namen der in die Gesundheits-Bezirks-Commissionsen Gewählten. Es sind dies:

#### I. Für den Regierungs-Bezirk Magdeburg.

a) als Mitglieder:

- 1) Regierungs-Vizepräsident v. Münchhausen zu Magdeburg,
- 2) Oberlandesgerichts-Assessor a. D., Gutsbesitzer Albert auf Münschenhof,
- 3) Landes-Deconomierath Nathussus auf Königsborn,
- 4) Schulze Gräger zu Barleben;

b) als Ersagmänner:

- 1) Rittergutsbesitzer und Fabrikbesitzer Schüper zu Wanzleben,
- 2) Schulze Lindstedt zu Danniglow.

Diesen Mitgliedern tritt noch ein, hier nicht zu wählendes Mitglied und ein Stellvertreter für die Ulmark hinzu.

#### II. Für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

a) als Mitglieder:

- 1) Oberforstmeister v. Wedell auf Pleisdorf,
- 2) Kammerherr v. Helldorf auf Bedra,
- 3) Rittergutsbesitzer Dr. Zacharia v. Ringenthal auf Groß-Arnehlen,
- 4) Rathmann Hirsch zu Eisleben,
- 5) Ortschulze Schmidt zu Borgau;

b) als Ersagmänner:

- 1) Ritterguts-Präsident a. D. v. Wern zu Merseburg,
- 2) Bürgermeister Gottlöber zu Gleda,
- 3) Ortsrichter Ehlicher zu Brodau.

III. Für den Regierungs-Bezirk Erfurt.

a) als Mitglieder:

- 1) Geheimer Ober-Regierungs-Rath Freiherr v. Münchhausen auf Straußfurt.
2) Landrath v. Marschall auf Altengottern.
3) Landrath a. D. und Kammerherr, Freiherr v. Wisingerode-Knorr auf Weilsborn.

b) als Ersagmänner:

- 1) Bürgermeister Dr. Engelhardt zu Mülhausen.
2) Gutsbesitzer Lange-Kaestner zu Giesperleben-Killant.

Die in Gemäßheit des Allerhöchsten Propositions-Dekrets aus dem Mitgliedern des Landtags vorzunehmende Wahl der zwölf Krönungszeugen ist auf den Vorschlag des betreffenden Ausschusses in Berücksichtigung der Mitgliederzahl der einzelnen Stände und in möglichster Rücksichtnahme auf die einzelnen Kreise auf folgende Mitglieder gefallen:

- 1) den Landtags-Marschall, Grafen Botho zu Stolberg-Wernigerode.
2) den Geheimen Regierungs-Rath, Freiherrn von Mülling auf Ringhofen bei Erfurt.
3) den Landrath v. Marschall auf Altengottern bei Langensalza.
4) den Ober-Präsidenten a. D. v. Heumann auf Oppin.
5) den Altmeister und Kreisdeputirten v. Bodungen auf Martinfelde.
6) den Landrath, Grafen v. d. Schulenburg auf Angern.
7) den Stadtrath Feenzel in Erfurt.
8) den Magistrats-Affessor Karlstein in Merseburg.
9) den Commerzien-Rath Kricheldorf in Magdeburg.
10) den Oberlandesgerichts-Affessor a. D. und Gutsbesitzer Albert auf Mündenhof bei Duedlinburg.
11) den Districter Schmidt zu Vorgau, im Kreise Eckartsberga.
12) den Districter und Gutsbesitzer Graf zu Zwenhau, im Kreise Vorgau.

In der in Bezug auf diese Wahlen Sr. Majestät dem Könige einzureichenden Denkschrift hielt es ein Theil der Versammlung für angemessen, des in der Allerhöchsten Proclamation vom 3. Juli er. gewährten Rechts der Erhebung zu erwähnen. Da dem von anderer Seite widersprochen wurde, beschloß in der Landtag auf die ebenfalls gestellte Frage, der Erhebung in der Denkschrift gar nicht zu erwähnen, indem bei der Abstimmung Stimmgleichheit herrschte, also das zur Annahme dieses Antrags nach dem Gesetze erforderlichen Zwei-Drittel der Stimmen nicht erreicht war.

Die eingegangenen vier Petitionen konnten bei dem diesmaligen Landtage keine Berücksichtigung finden, da sie sämtlich Anträge auf Selbstbewilligungen enthielten, letztere aber keine Vorlage des gegenwärtigen Landtags bildeten.

Einen wichtigen Gegenstand der Beratungen bildeten die Angelegenheiten der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen.

Den unglücklichen Schwierigkeiten, in welchen sich die ständischen Versicherungs-Institute gegenwärtig befinden, soll auf Antrag des General-Directors von Heubach versucht werden, dadurch entgegen zu treten, daß von ihm mit Zuziehung einer ständischen Commission ein neues Statut und eine neue Instruktion entworfen wird, welche der Direction eine freiere Bewegung gestatten, und namentlich auch die Möglichkeit der Uebernahme von Mobilien-Versicherungen darbieten. Wenngleich der letzte Punkt von mancher Seite, den Privatgewerkschaften gegenüber, als schwerlich große Resultate versprechend erachtet wurde, glaubte der Landtag doch, den gestellten Anträgen in keiner Weise entgegenzutreten zu dürfen und bewilligte dieselben einstimmig.

Was die bestehenden ständischen Commissionen, namentlich auch die Einkommensteuer-Bezirks-Commissionen, anlangt, so beschloß der Landtag in Erwägung, daß seit der letzten Wahl noch kein Jahr verlossen ist, dieselben ganz in der bisherigen Zusammensetzung bis zum nächsten Landtage fortbestehen zu lassen.

Gedenblatt zur Krönungsfeier.

Im Verlage von Franz Lobert in Berlin ist ein artistisches Blatt unter dem Titel „Vier Jahrhunderte preussischer Geschichte“ erschienen, welches dem Beschauer Hauptpersonen und mehrere Hauptmomente der brandenburgisch-preussischen Geschichte vorführt. Das Blatt ist in zwei Ausgaben publicirt: erste Ausgabe auf besonders starkem Papier (25"/35") Preis 2 Thlr., zweite Ausgabe auf leichtem Papier (24"/30") Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Programm

vierten Versammlung des volkswirtschaftlichen Kongresses in Stuttgart,

welche vom 9. bis 12. September d. J. stattfindet und am 9. September, Vormittags 10 Uhr, eröffnet wird.

Die Anmeldung, wie die Aushändigung der Eintrittskarten nebst bereiteten Denk- und Druckschriften über die Beratungsgegenstände erfolgt gegen Erlegung von drei Thalern oder 5/4 Gulden süddeutscher oder 4 1/2 Gulden österröcherischer Währung bei dem unter Leitung des Directores der Centralstelle für Gewerbe und Handel, v. Steinbeis zu Stuttgart, zusammengetretenen Lokalcomité am 7. und 8. September d. J. Vor- und Nachmittags im Börsensaal des Königsbaues; später, während der Sitzungstage, am Eingange des Versammlungsortes. Letzteres wird vom Lokalcomité bei der Anmeldung bekannt gemacht. Die Mitglieder haben anzugeben, an welchen Abtheilungsberatungen sie Theil nehmen wollen.

Der Zutritt zum Kongress und dessen Verhandlungen steht Jedermann frei, der sich dazu meldet und die Eintrittskarte löst. Staats- und Gemeindefunktionen, Gesellschaften, Vereine und Geschäftsführer können durch Bevollmächtigte vertreten werden.

Die Mitglieder der früheren Kongresse, wie neu hinzutretende Mitglieder, welche auf dem Kongress zu erscheinen verhindert sind, erhalten auch bei späterer schriftlicher Meldung gegen Einfindung des oben gedachten Jahresbeitrages an den Schatzmeister ein Exemplar der im Druck erscheinenden Verhandlungen nebst vorhandenen Denk- und Druckschriften.

Die Tagesordnung des Kongresses

ist (vorbehaltlich abweichender Beschlüsse desselben) folgende:

- 1) Wahl eines Präsidenten, seiner beiden Stellvertreter und von fünf Schriftführern für die Kongressverhandlungen.
2) Jahresbericht der händigen Deputation.
3) Entgegennahme etwaiger neuer Anträge von Mitgliedern, dergleichen statutenmäßig nur vor oder bei der Eröffnung des Kongresses gestellt werden können, über deren Beratung und den Zeitpunkt derselben der Kongress entscheidet.
4) Berichterstattungen durch die ernannten Referenten und resp. Berathungen, auch in der Regel sofort im Plenum. I. (Gewerbefreien betreffend) 1) über die Fortschritte und die Lage der Gesetzgebung a) in Beziehung auf den Gewerbebetrieb in den einzelnen deutschen Staaten, b) desgl. die damit in Verbindung stehende Freizügigkeit in volkswirtschaftlicher, insbesondere gewerblicher Hinsicht; 2) in Betreff des gewerblichen Concessionswesens; 3) über das Eisenbahn-Monopol, hierbei unter Vorberathung in der Abtheilung II.; 4) specielle Diskussion der Frage: Ob die Beibehaltung der Annungen als öffentliche Institutionen mit oder ohne Zwangsbeitrag der Einführung gewerbefreier Gesetzgebung zu empfehlen sei? II. (Gewerkschaftswesen betreffend) 1) über die Fortschritte der gewerblichen und wirtschaftlichen deutschen Gewerkschaften. III. (Zollwesen betreffend) 1) über Bestimmung des Zuckers im Zollverein; 2) desgleichen über Zwißölle; 3) Wiedereröffnung einer permanenten Commission in Bezug auf die Reform der Zollvereinsgesetzgebung beim bevorstehenden Ablauf der Zollvereinsverträge. IV. (Münzwesen betreffend) Berichterstattung und Beratung; über Herstellung der Münzeinheit in Deutschland. V. Desgl. über den Realcredit. VI. (Versicherungswesen, besondere Abtheilung) Berichterstattung, so wie specielle Mittheilungen über die Lage der Gesetzgebung in den einzelnen deutschen Staaten und Beratung über das Versicherungswesen mit Rücksicht a) auf das dabei obwaltende Concessionssystem, b) auf den Betrieb durch den Staat, durch ständische Institute oder durch Kommunen, und c) die Zwangsversicherung. VII. Volkswirtschaftslehre und Statistik, hier die bei der nächsten Abtheilung in der Höhe rein zu erhebenden Thatsachen unter Vorberathung in der betreffenden Abtheilung.
5) Wahl der händigen Deputation zur Geschäftsbeforgung für das folgende Jahr von 9 Mitgliedern, 6 durch die Versammlung, 3 durch Cooptation.

Anfang und Zeit der Plenarsitzungen an den folgenden Tagen wird vorher jedesmal bestimmt; die Abtheilungssitzungen resp. zu VII. und wegen des Eisenbahnmonopols finden am 9. September d. J. Abends und dann nach Bestimmung der betreffenden Abtheilung statt.

Die händige Deputation des volkswirtschaftlichen Kongresses. Dr. Lette (Berlin), Vorsitzender. Dr. Brann (Wiesbaden), Schulze (Delfsch). Dr. v. Steinbeis. Gopp (Gotha), Schatzmeister. Dr. Böhmert (Bremen). v. d. Horst (Hannover). Dr. Spetbeer (Hamburg). Prince-Smith (Berlin).

Fremdenliste.

- Angewandte Fremde vom 24. bis 26. August.
Kronprinz. Hr. Reg.-Command. Oberstleut. v. Rogge, Hr. Brig.-Command. Oberst v. Ehrlich u. Hr. Leut. u. Adjut. d. 26. Inf.-Reg. v. d. Red a. Magdeburg. Frau v. Vornhördt m. Bedienung a. Gohlis. Hr. Ingen. Stiffel a. Delfsch. Frau Gangelin v. Pfau m. Jungfer a. Bernburg. Hr. Rittergutsbes. Kammerherr v. Grünberg a. Berlin. Die Grrn. Kauf. Westphal a. Nordhausen. Hr. Müller a. Herbach, Krause a. Magdeburg.
Stadt Zürich. Hr. Wm. Steu. Gachfeld a. Dörfau. Mad. Bähr m. Gesellschaftin. Hr. Artz Dr. Wiegandstein u. Hr. Paritt. Kaiser a. Berlin. Hr. Jambit. Köhler m. Gen. a. Regnitz. Die Grrn. Kauf. Langardt u. Weber u. Frau Hauptm. Mäntel a. Magdeburg. Hr. Leut. a. D. v. Sobbe a. Naumburg. Hr. Fried. Müben a. Meissenburg.
Goldener Bär. Hr. Schulrath Kriester a. Magdeburg. Hr. Ringelstahl Suerow a. Naumburg. Hr. Fabril. Fabian a. Ingelst. Hr. Gustav. Köhler a. Kamenz. Hr. Abgeordn. Reichensberger a. Berlin. Frau. Reinder. Gollhausen a. Ballestedt. Die Grrn. Kauf. Glis a. Elberfeld, Dreßborn a. Nürnberg. Stöler a. Forzhelm.
Goldener Löwe. Hr. Rittergutsbes. v. Wilsleben a. Meissenburg. Hr. Kupferhammerwerksbes. Reinhardt a. Eubischin. Hr. Delon. Berling a. Dresden. Hr. Lehn. Eisert a. Berlin. Hr. Paritt. Nagel a. Leisnig. Hr. Kammerreviseur Dietrich m. Frau a. Waldenburg. Die Grrn. Kauf. Krad a. Dortmund, Bistortus a. Berlin, Keller a. Leipzig, Giesler m. Frau a. London, Weiß a. Bremen, Sagemann a. Garburg.
Stadt Hamburg. Die Grrn. Intend. Nütze Walter u. Schweder a. Magdeburg. Hr. Magazins-Hendant Kröcher a. Weisenfels. Frau Gindner m. Tochter Wittenberg. Hr. Rechtsanwält Honeig a. Sangerhausen. Hr. Damm. Gabelsberg a. Runglau. Die Grrn. Kauf. Kerschbaum a. Ludwigslust, Corneli a. Lützen, Hognitz a. Magdeburg, Pflug a. Kitzingen, Künstler a. Köln, Kupfer a. Berlin.
Schwarzer Bär. Hr. Kaufm. Winger a. Jegnitz. Hr. Stud. Mohl u. Hr. Braumstr. Saubirt a. Berlin. Hr. Fabril. Krenzinger a. Deubenstadt. Hr. Mufftus Hollenbach a. Freilitz.
Neue's Hotel. Die Grrn. Kauf. Müller u. Jorachs a. Bemer, Schulze m. Frau a. Halberstadt, Müller a. Nürnberg, Reubert a. Blankenburg, Keon a. Fulda, Senoch a. Weimar, Weinhardt a. Berlin, Edmenger a. Kempen. Hr. Commis Langer a. Halle. Hr. Hobbler. Huse a. Naumburg. Hr. Gustaf. Thomen a. Jegnitz. Hr. Fabril. Gebcke a. Gera. Frau William m. Tochter a. Köthen. Frau Rent. Eien a. Brandenburg. Frau Rent. Eien a. Burg. Hr. Rechtsanwält Preller a. Chemnitz. Hr. Sec. Holzappel a. Magdeburg.
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Ober-Solger-Advokat Neumann m. Frau u. 4 Töchtern a. Milau. Hr. Rent. Borsch m. Frau u. Schwester a. Peiron. Hr. Control. Derrent a. Berlin. Die Grrn. Apoth. Lemble a. Seitzungen, Neumann a. Duesfurt. Die Grrn. Kauf. Camer a. Frankfurt a. M., Weber a. Schw. Gmünd, Devent a. Berlin, Wolff a. Jena, Fraßhaft a. Varmen.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Datum, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August. Rows include Luftdruck, Luftwärme, and other meteorological data.

# Bekanntmachungen.

## Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., den 23. August 1861 Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Ferdinand Stahlschmidt** von hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. August 1861 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Reichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. September 1861

Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Leifring** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 22, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Behaltene dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 24. September 1861 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsachen nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 26. September 1861 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Bestinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 11. October 1861

Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Leifring** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 22, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schade, Witke, Niermer, Fritsch, Goedecke, Fiebiger, v. Bieren, Seeliquüller** und **Glöckner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Die Königliche Provinzial-Gewerbeschule in Halle a/S. eröffnet ihren neuen Lehrkursus Donnerstag den 3. October d. J. Die Anmeldung neuer Schüler, welche mindestens das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, am angemessensten aber bereits die praktische Lehrzeit in ihrem Berufe überstanden haben, nimmt der Unterzeichnete am 30. September und 1. October in seiner Wohnung (Breitenstraße Nr. 16) an. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 2. October abzulegenden Prüfung.

Halle, d. 22. August 1861.

Dr. **Schrader**,  
Director der Prov. Gewerbeschule.

Denjenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 7. Sept. zurückzuliefern. Vom 12. Sept. bis 1. Oct. ist die Bibliothek geschlossen.

S. A.  
Dr. **Knauth**.

Ein brauner Hühnerhund, 3 Jahr alt, sehr gut dressirt, steht zu verkaufen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Zig.

## Bekanntmachung.

Nachdem durch das Ableben des Pastors **Simon** das Bezirksvorsteher-Amt für den 10ten Ausschickbeirk (Möblich) erledigt, ist die Wahl zur Besetzung dieser Stelle von uns auf den Pfarrer, Herrn Superintendent **Güfow** zu Möblich gefallen und dieser hat diese Wahl auch angenommen, wovon wir die Mitglieder und Wohlthäter des Vereins hierdurch ergebens in Kenntniß setzen.

Siebichenstein, den 24. August 1861.

Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen u.

Gr. **Seckendorf**.

## Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten: September, October, November und December 1860, Januar und Februar 1861 findet den 30. October d. J. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab kl. Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 15. October zulässig.

Halle a/S., d. 26. August 1861.

Dr. **Goldschmidt**.

## Öffentliche Anerkennung.

Die Mehrheit der Gemeinde zu Aseleben fühlt sich hierdurch gebrungen, dem Hrn. Justizrath **Dr. Günther** zu Sangerhausen öffentlich ihren Dank und Hochachtung auszusprechen für die Mithaltung und Umsicht in der seit dem Jahre 1850 geführten Prozeß-Abklärungssache zwischen der Gemeinde Aseleben und dem Amte Seeburg. Es ist darin nicht allein eine Abgabe unter dem Namen

Schopf

unentgeltlich weggefallen, sondern auch das, was seit daher irriger Weise früher gegeben, hat vom Amte Seeburg nebst 5 pCt. Zinsen und verursachten Kosten wieder zurückkattet werden müssen. Letzteres ist durch Erkenntniß des Königl. hohen Ober-Tribunals vom 30. April 1861 bestätigt. Wir erkennen darin die beschützende Geseßgebung und die ausdauernde Umsicht des Herrn Justizrath **Dr. Günther** nochmals an und sagen demselben hierdurch öffentlich unsern Dank.

Aseleben, den 21. August 1861.

## Bachhaus-Verpachtung.

Das der Gemeinde Ebersleben gehörige, in diesem Jahre neu erbaute Bachhaus, zu welchem ein Verkaufsladen mit Einrichtung zum Materialgeschäft gehört, soll

Freitag den 30. Aug. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Glücklichen Gasthose hier selbst an den Meistbietenden unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre, von Michaeli d. J. ab, verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hierzu eingeladen.

Ebersleben, den 16. Aug. 1861.

Der Ortsvorstand **daselbst**.

## Aufforderung.

Ich mache hiermit bekannt, daß der Müller-geselle **Göhrmann**, welcher im Monat August 1859 in Weseles in Arbeit stand, das Zeug, welches er bei mir, dem Unterzeichneten, gelassen, bis 8. Septbr. 1861 abzuholen, wo nicht, ich es öffentlich meistbietend verkaufen lasse.

Kochau, den 26. Aug. 1861.

Carl **Jensch**.

## Wassermühlen-Verkauf.

Eine in der Provinz Sachsen 1/2 Stunde in der Nähe der Stadt von circa 5000 Einwohnern gelegene, im baulichen Stande befindliche Mühle mit 1 Mahlgang, 8 Stampfen, 1 Hirlengang und dazu stets ausreichender Wassertrakt von 14 Fuß Gefälle, oberflächlich 62 Morg. Feld und Wiesen, beabsichtigt der Besitzer mit lebenden und todtten Inventarien wegen Veränderung bald möglichst für den soliden Preis von 9000 R<sup>r</sup> zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erteilt unter portofreien Anfragen der Auctionator

**C. Schmidt** in Bitterfeld.

Eine große neumodische Kuh hat zu verkaufen das Gut Nr. 39 in Lettin bei Halle.

## Guts-Verkauf!

In einer der fruchtbarsten u. schönsten Gegenden bei **Settin** soll ein Gut mit 400 Morgen, durchweg egaler Weizenboden, unter höchst vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Das Gut, an Gasse u. nahe der Eisenbahn gelegen, ist seit vielen Jahren nur in Händen des jetzigen Besitzers. Bei einem sonst sichern Käufer genügt eine Anzahlung ca. 8-9 Mille, u. können die Restkaufgelder längere Zeit stehen bleiben. Unterhändler verbeten. Udr. erbittet man unter sub A. 16 poste rest. Berlin.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon 4 Jahre in einem Posamentier-Geschäft fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. October eine ähnliche Stelle als Verkäuferin. Näheres Neunhäuser Nr. 5.

Ein geübter Uhrmacher-Gehülfe findet den 1. September bei gutem Gehalt dauernde Condition beim Uhrmacher **S. Kluge** in Eisleben, Markt Nr. 46.

Drei gesunde Ammen sucht Frau **Silpert**, Gefindevermieterin, Trödel 18.

Es wird sofort oder zum nächsten ersten ein Restaurations-Kellner gesucht durch Frau **Sartmann**.

Ein zuverläßiger kräftiger Mann, unverberrathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Aufseher, Hausmann u. Näheres Trödel Nr. 10, parterre links.

## Zur Beachtung.

Einen Glasergesellen sucht sofort bei gutem Lohne und ausdauernder Arbeit der Glasmeister **A. Matthesius** in Stadt Teuchern bei Weisenfels. Die Reise-Kosten werden entschädigt.

(Stelle für eine Gesellschafterin.)

In einer adligen Familie, welche in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt ein Landgut bewohnt, wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine gebildete Dame als Gesellschafterin gesucht. Näheres hierüber mitzutheilen ist beauftragt das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Gesundheits-Camiföler für Herren und Damen, mit und ohne Armeel, bei **C. Seyfarth**, Markt Nr. 11.

Kapitalien von 10,000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1000, 600 u. 300 Thaler sind auszuleihen durch den Secretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

## Halle in der

**Pfefferschen Buchhandlg.** sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Herrn **Joseph's** vollständiges

kaufmännisches Rechenbuch,

enthaltend 1632 Aufgaben. Nach den neuesten Gelbcourfen bearbeitet und stufenweise vom Leichtem zum Schweren übergehend; nebst Anweisung des Aufzages und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterricht für Handlungs-Commiss und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Oekonomen und Geschäftstreibende. Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage. Preis: 2 Thlr. Supplement dazu. Preis: 7/2 Sgr.

Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres Werk, als das vorliegende, empfehlen. Der große Abzug, welchen dasselbe bereits gefunden hat, ist wohl der beste Beweis für seine hohe Brauchbarkeit und Vortrefflichkeit. Gegenwärtige fünfte Auflage ist gänzlich umgearbeitet, mit vier neuen Rechnungsarten, mit 438 neuen, völlig angelegten und ausgerechneten Aufgaben, mit mehreren Tabellen u. vermehrt, sowie in allen einzelnen Theilen getrennt verbessert und berichtigt.

## Nicht zu übersehen!

7 Stück Freitagen sind zu verkaufen bei **Fr. Lehner** in Hühnsfeld.

Ein Laden, beste Geschäftslage nahe am Markt, mit Gasheizung, ist zu vermieten u. zum 1. October c. zu beziehen. Näheres bei **Ed. Stückrath**, Markt Nr. 20, parterre.

# Kalksuperphosphat

(saurer phosphorhafter Kalk)

Dies als anerkannt eines der besten Düngemittel, empfehle den Herren Dekonomen zur diesjährigen Herbstbestellung wiederum bestens.

Mein Fabrikat, von Prof. Stöckhardt, Dr. Reichardt und der agricultur-Gemischten Station zu Salzmünde untersucht und empfohlen, erlasse den Wtr. mit 2½ Rb excl. und bewillige bei Entnahme von 20 Ctr. und darüber 6% Rabatt.

Halle a/S.

Ed. Beeck, Packhofplatz Nr. 3.

## Ausverkauf.

Da ich einen großen Theil meines Lagers, bestehend in Herren-Garderobe für Sommer und Winter, sowie Shlipse, Cravattes etc. ausgeräumt habe, eröffne ich von heute ab, bis auf Weiteres, zu bedeutend herabgesetzten Preisen einen Ausverkauf, wo sich ein Jeder elegant und billig kleiden kann.

W. Voigt,

5. Gr. Ulrichsstraße 5.

## Französische Gummischuh

notire ich 2 Rb pr. Duz. billiger als im vorigen Jahr, da der Gummi in Preise zurückgegangen. Indem es mir angenehm ist, meinen geehrten Consumenten diese Mittheilung machen zu können, bemerke ich, daß die Qualität dieselbe vorzügliche ist wie früher.

C. F. Ritters Französisches Gummischuh-Lager, gr. Ulrichsstr. 42, Halle.

Heute traf eine bedeutende Partie, zu Kinder-Wäsche sich besonders eignende **Rester-Leinen** ein und empfehle ich dieselbe die Berliner Elle von 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾, 5 ½ und so fort bis 10 ½.

Große Steinstraße 73.

Jacob Simon.

Billige Porzellan-Teller sind wieder angekommen. R. Brandt & Co.

Ein großer Posten billiges Berliner Porzellan aus der F. A. Schumannschen Fabrik zu Moabit, welches wir seiner vortrefl. Qualität wegen den hohen und höchsten Herrschaften empfehlen können, ist angetroffen bei

R. Brandt & Co.

Eine Partie zurückgesetztes Ausschuss-Porzellan, namentlich Kannen etc., offeriren, um damit zu räumen, billigt R. Brandt & Co., gr. Klausstr. 10.



## Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommer- und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert, und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche 1 Rb, halbe Flasche ohne Garantie 17½ Sgr.

Erfinder: Nothe & Co. in Berlin, Kommandantenstraße 31.

Die Niederlage befindet sich für Halle bei Herrn W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36, für Eisleben bei Herrn Carl Reichel.

## Bandwurm

beseitigt in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. Ernst in Podelwitz bei Leipzig. — Näheres brieflich.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. September c. halten wir



mit einem Transport von circa 150 Stück starken eleganten Ost-Preussischen Saugfüllen (Trakehner

Abkunft) im Gasthof „zur Sonne“ in der Sudenburg bei Magdeburg und den 8. und 9. September bei

Herrn Mente in Halle a/S. zum Verkauf.

Heinemann & Ungefroren.

## Alle Hutreparaturen,

Waschen und Färben der getragenen Hüte, auch werden selbige nach den neuesten Façons, als: Capour und Garibaldi bei mir umgearbeitet.

L. Wedding, Schulgasse Nr. 4.

## Sprengpulver,

kräftigste Waare, empfehlen den Steinbrechern das Pfund mit 5 Sgr; bei Entnahme von ¼ & billiger. Kersten & Dellmann.

## Pulver,

bestes rheinisches, französisches in kräftigster Qualität, sowie fein englisches in Dreigügel-Dosen von ganzen und halben Pfunden,

## Zündhütchen

mit und ohne Decke von Dreyß & Collensbusch und Seltzer & Bellot, und

## Ladefrophen

empfehlen Kersten & Dellmann.

Eine Drehrolle, schon gebraucht, kauft Anton Feiz.

Glas- und Schmirgelpapier nebst Emery-Schmirgel empfiehlt die Fabrik gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

J. S. Brandt.

Neue saure Gurken empfiehlt Otto Thieme.

Beste reine Talgseife, Oberschaal-seife, gelbe Harzseife, Cocoseife, Prima Glainseife empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt Otto Thieme.

## Seile!

300 Schock, a 100 Schock 12 Rb, liegen zum Verkauf auf dem Mühlfortschen Gute in Schwittersdorf.

## Verkauf.

Auf dem Kirchhof in Zörbig ist eine halbverdeckte Kutsche mit Stange u. Gabel, dauerhaft gebaut, dennoch aber leicht zu fahren, auch ganz ohne Fehler, beagl. ein gutes Pianoforte u. verschiedenes Hausgeräth gegen baar zu verkaufen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Guano-Fabrik zu Halle.

Guano pr. C 2 Rb, in größeren Quantitäten billiger. 20% sauren phosphor. Kalk, Stickstoff etc. Leveaug'sche Gebötte, Nummern, Dorn Nr 35.

## Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis a Fl., mit Gebrauch's-Anweisung, 5 Sgr. Niederlage bei G. Leidenfrost, gr. Ulrichstr. 11.

So eben ist erschienen und wird aus frankirt. Briefe vom Verfasser unentgeltlich verandt.

Keine Gicht, keinen Rheumatismus mehr, oder die Heilung der Zahn-, Brust-, Kreuz-, Rücken-, Hüft- und Gliederschmerzen auf die einfachste Art, oft schon in einer Nacht. Mit vielen Attesten.

Dr. Blau, prakt. Arzt und Director der Wasserheilanstalt in Langen Berg bei Gera.

## Waschleiderne Handschuh

in allen Preisen bis 1 Rb 22½ Sgr. hinauf, auch ganz feine Schweidnitzer, namentlich ganz feine Parade- und sehr dauerhafte und vorzüglich gearbeitete Reit-Handschuhe empfiehlt den Herren Offizieren

## Josephine Gruss,

Anbau zum „rothen“ Thurm.

Eine neue Sendung Damen-Handschuh — Glacé, Suède und Seide — a 2. bou-tons, sowie Wiener tambourine, empfiehlt in sauberster Auswahl

## Josephine Gruss,

Anbau zum „rothen“ Thurm.

Da ich Ende nächsten Monats von Aisleben nach Wettin übersiedeln werde, so ersuche ich, die mir zustehenden Beträge für meine ärztlichen Bemühungen baldmöglichst an mich abführen zu wollen. Dr. Köhler.

Ein Regenschirm ist in meinem Geschäft stehen geblieben und kann daselbst vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Carl Haring.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 12½ Uhr wurde uns ein Sohn geboren.

Neub., d. 24. August 1861.

Fr. Herzog und Frau.

## Abschied.

Nachdem das geistliche Ministerium hiesiger Stadt wiederum completirt ist, ich aber völlig in den Ruhestand getreten bin, so verhele ich nicht den werthen Herren Amtsbrüdern und sämmtlichen lieben Gemeinden, wie überhaupt Allen, von nah und fern, ganz verbindlich zu danken für die erfreulichen Proben persönlicher Gewogenheit als aufrichtiger Freundschaft, welche dieselben während meiner 47-jährigen Amtsverwaltung mir so reichlich ergossen haben, und zugleich ergehen zu bitten, auch nach meiner Uebersiedelung ein freundliches Andenken mir und meinem Hause fort und fort gültig zu bewahren.

Mehrere Anfragen wegen die Erklärung, daß das Schriftchen: „Offene Darlegung sauberer Amtserfahrungen eines evangel. Geistlichen etc.“ vorläufig noch nicht erscheinen kann.

Zörbig, den 26. August 1861.

M. Kästner, Archidiacon emer.

# Hallische Zeitung

im G. Schweichle'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweichle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 199.

Halle, Dienstag den 27. August  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

Von der polnischen Grenze, Sonnabend d. 24. August. Gestern Nacht haben in Warschau an vielen Orten Hausdurchsuchungen und in Folge dessen mehrere Verhaftungen stattgefunden.

Von der polnischen Grenze, Sonntag d. 25. August. Nach Berichten aus Warschau ist General Lambert daselbst eingetroffen und hat gestern bereits im Administrationsrathe präsidirt. In den Zeitungsberichten wird der General funktionirender Statthalter und Chef der ersten Armee genannt.

Neapel, Sonnabend d. 24. August. Obrist Loren hat die Bande Chiavone's im Einvernehmen mit den Franzosen in den Bergen von Chia angegriffen. — Aus Cora wird unterm 23. d. gerüchtweise gemeldet, daß in Casanova französische Truppen eingetroffen seien, um den Uebertritt Chiavone's auf römisches Gebiet zu verhindern.

London, Sonnabend d. 24. August. Die Bundestruppen unter General Lyon sind bei Springfield von den Separatisten geschlagen worden. General Lyon ist im Kampfe gefallen. Nach dem officiellen Berichte haben sich die Bundesstruppen mit einem Verluste von 800 Mann an Todten und Verwundeten nach Nolla zurückgezogen und wäre auch der Verlust der Separatisten bedeutend gewesen. Einem Gerüchte nach wären die separatistischen Generale Price und Mac Culloch gefallen. — Die Banken von Newyork, Boston und Philadelphia übernehmen sofort 50 Millionen Dollars der Bundesanleihe und noch 120 Millionen vor Ablauf des December.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. August. Sr. Majestät der König haben geruht: Den seitherigen Polizei-Präsidenten zu Breslau Friedrich Wilhelm Arthur von Kehler zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium des Innern zu ernennen.

Der „Staats-Anz.“ enthält eine an sämtliche Handelskammern und Vorstände der kaufmännischen Corporationen gerichtete Circular-Berufung vom 17. August 1861 — hinsichtlich der Vorschläge der Conferenz zur Berathung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, mehrere zur allgemeinen deutschen Wechsel-Ordnung in Anregung gekommene Fragen betreffend.

Ueber die Ankunft Sr. Majestät des Königs in Köln wird den „H. N.“ geschrieben: Ihre Königl. Hoh. die Kronprinzessin, welche ihren erlauchten Schwiegervater seit dem Attentat nicht gesehen, war so gerührt, daß sie sich der Thränen nicht enthalten konnte. Sr. Majestät der König redete aber alsobald, zu den ihn Begrüßenden sich wendend, dieselben mit sichtbarer innerer Bewegung also an: Meine Herren! Es ist Köln die erste preussische Stadt, die ich seit jenem unglücklichen Ereignisse wieder betrete. Aber ich bin auf das Höchste beglückt, von der außerordentlichen Theilnahme, die sich überall gegen mich kund gegeben. Ich kann den Himmel nicht genug danken für den wunderbaren Schutz, den er mir gewährt; aber es soll dieser ein neuer mächtiger Antrieb für mich sein, meine Regentenspflichten gewissenhaft zu erfüllen, und Nichts soll mich beirren, von meinen bisherigen Regierungs-Grundsätzen abzuweichen und den Weg zu verlassen, den ich bisher als den rechten erachtet. Eine unendliche Begeisterung folgte diesen Worten des Monarchen und gab sich in einem anhaltenden Hurrabrufe der zahlreichen Volksmenge kund.

Die Leiche des in Rubien gestorbenen einzigen Sohnes des Prinzen Noalbert aus dessen morgonathischer Ehe mit Frau v. Barnim, welche am Dienstag hier eintrifft, wird auf dem hiesigen Invaliden-

fürchhof beigesetzt werden; auf demselben hat sich nun auch Frau von



Das Schul-Collegium der Provinz Brandenburg hat, wie die „Ger.-Ztg.“ meldet, nach Beendigung des Turnersfestes ein längeres Schreiben an den hiesigen Magistrat gerichtet, in welchem es denselben darüber zur Rede stellt, daß er ohne Genehmigung des Schul-Collegii die Schulen zu dem Turnersfeste hinzugezogen und namentlich, daß er die für und über das Turnersfest entworfenen Bücher an die königlichen Schulen vertheilt hat, ohne zuvor dazu die Erlaubnis des Schul-Collegii einzuholen. Der Magistrat hat diese Zurechtweisung keineswegs stillschweigend hingenommen, vielmehr dem Schul-Collegio geantwortet, daß er in künftigen Fällen genau wieder so handeln werde, wie beim Turnersfeste, da er sich dabei in seinem Rechte glaube. Er habe eine officielle Betheiligung der städtischen Schulen als Patron derselben angeordnet, nachdem sich sämtliche Directoren damit einverstanden erklärt hätten, den königl. Schulen aber habe er nichts zugesehen, sondern nur den Directoren derselben habe er die auf das Turnersfest bezüglichen Schriften zukommen lassen, ohne über deren Verwendungsart irgend welche Anordnung zu treffen. Ob es Sache dieser Directoren gewesen, vor der Vertheilung der Bücher an die Schüler die Erlaubnis des Schul-Collegii einzuholen, darin habe er kein Urtheil, jedenfalls falle aber dem Magistrat auch nicht das kleinste Besehen zur Last. Dies, alle gemachten Vorwürfe ablehnende Schreiben soll von einem Stadtschulrath verfaßt sein und in ganz energischer Weise die Meinung des Magistrats ausdrücken.

Das k. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg macht bekannt, daß der Prediger der evangelisch-lutherischen Parochie Saakke-Jabel,

es, wie man zu erlangen. von dem Bice-man zur Aus-grabung haben, nicht natürlich für Hand bewerk-ulat zugänglich  
ursus auf der n als Lehrere-geren der Armee Unteroffizieren ffizieren Deut-ma  
1 ziemlich; 2 umnisse durch  
Von jedem denen sich das u dem „genü-2, 3, 4. und gen nur 4:5 ch mithin der thode und bei affen Unterof-fiens und der der anderen

enrathes vom das eine von e kirchliche feinen andern n Fahnen der bei allen übr-

